







Schwachschichten im Altschnee erfordern Zurückhaltung

	<p>Waldgrenze Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Großenedigergruppe Nord</p>	
	<p>Waldgrenze Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Untersbergstock, Pongauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm</p>	
	<p>Waldgrenze Nockberge, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd</p>	

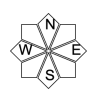
Lawinenprobleme



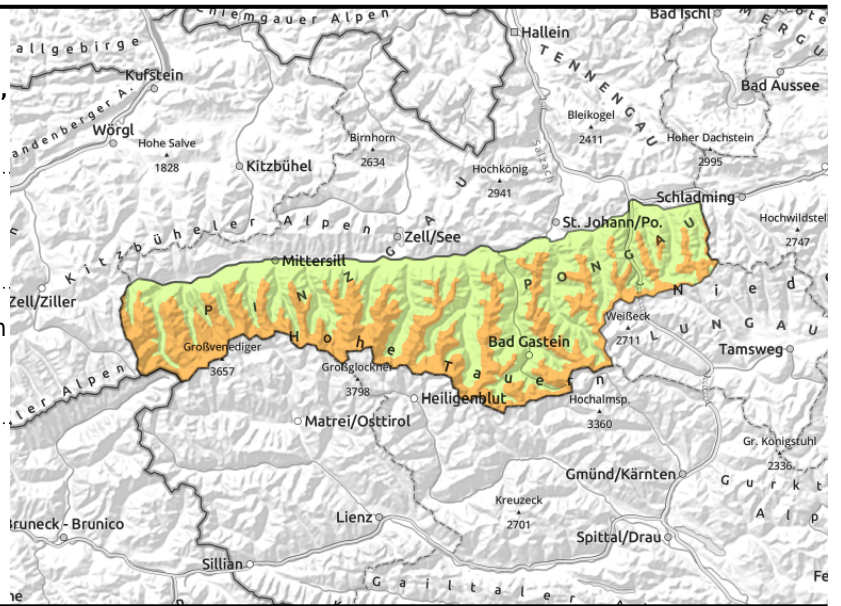
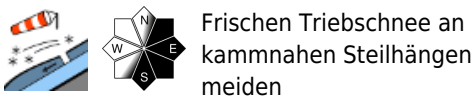
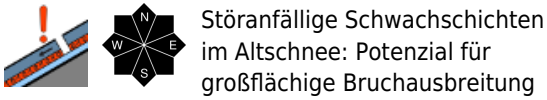
Gefahrenstufen



Exposition



**Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm,
Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm,
Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord,
Niedere Tauern Nord, Großvenedigergruppe Nord**



Gefahrenstellen v.a. an windberuhigten Schattenhängen

Schwachschichten im Altschnee bilden die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen befinden sich an steilen (> 30°), eher windgeschützten Schattenhängen oberhalb rund 2000 m sowie an allen Expositionen in der Höhe. Kammnahe Geländekammern, Mulden oder Felswandfüße sind dabei besonders ungünstig. Die Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Lawinen können bereits von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und stellenweise mittlere Größe erreichen, dies besonders in den neuschneereichen Gebieten. Alarmzeichen, wie Wummgeräusche und Risse können auf die Gefahr hinweisen.

Zudem sind die frischen Triebsschneepakete in Kammlagen der Expositionen Nordost über Ost bis Süd störanfällig. Sie sind meist klein und gut zu erkennen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneehöhe beträgt zwischen 40 und 90 cm. Seit Freitag sind meist 15 bis 20 cm, lokal bis zu 35 cm kalter, lockerer Neuschnee hinzugekommen.

Besonders an Schattenhängen ist der Schneedeckenaufbau derzeit ungünstig. Meist findet man im unteren Teil der (noch geringmächtigen) Schneedecke eine Abfolge von Schmelzkrusten und kantigen Kristallen, welche sich - je nach Höhenlage - in den letzten Wochen und Monaten ausgebildet haben. Darüber lagern in windgeschützten Gebieten oberhalb der Waldgrenze frische und schon ältere Triebsschneepakete der vergangenen Woche, welche auf den aufbauend umgewandelten Schwachschichten stellenweise störanfällig sind. Der Neuschnee überdeckt diese alten Triebsschneepakete.

Kammnah finden sich kleine frische Triebsschneeanisammlungen, welche auf der alten Schneeoberfläche bzw. kaltem Neuschnee störanfällig sind. Mancherorts wurde auch Oberflächenreif überdeckt.

Wetter

Montag: Am Montag scheint im Bereich der Tauern und Nockberge meist die Sonne. In den Hochlagen weht eisig kalter Nordwestwind, der Spitzen um 40 km/h erreicht. In 2000 m hat es um -13 Grad, in 3000 m um -20 Grad.

Dienstag: Am Dienstag scheint meist die Sonne. Im Lauf des Tages ziehen hohe Wolken auf, die den Sonnenschein zunehmend beeinträchtigen können. In den Hochlagen der Tauern erreicht der Südwind

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



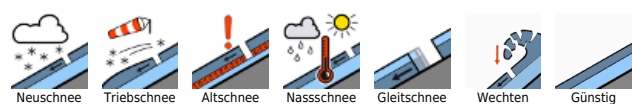
12.12.2022

Spitzen um 40 km/h. Der Frost schwächt sich ab, in 2000 m hat es um -9 Grad, in 3000 m steigt die Temperatur von -18 auf -11 Grad.

Tendenz

Nur langsamer Rückgang der Gefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

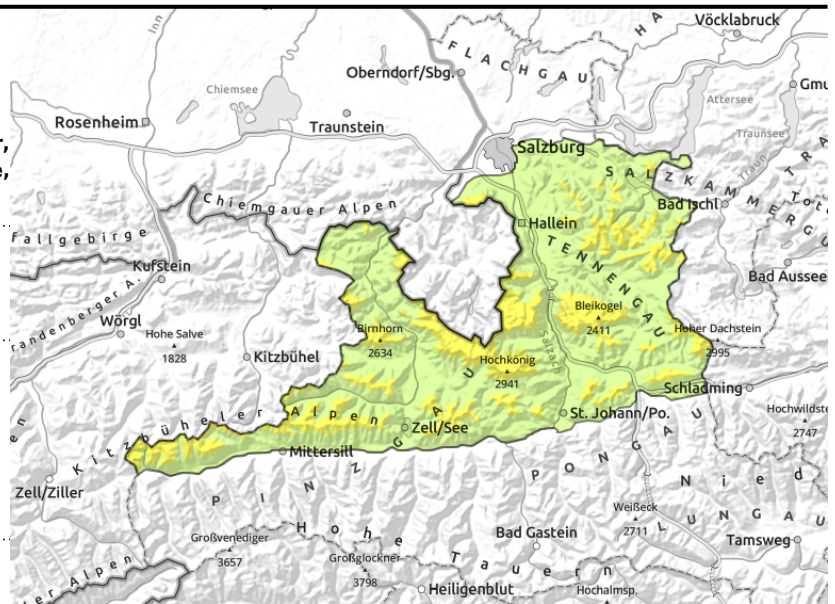


Exposition

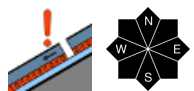


12.12.2022

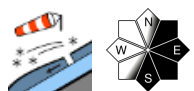
Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Untersbergstock, Pongauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm



Waldgrenze



Sei in allen Höhenlagen vorsichtiger: Neu- und Tribschnee sind auf der schwachen Altschneedecke störanfällig



Die meist kleinen, kammnahen Tribschneepakete sind störanfällig und sollten umgangen werden

Vereinzelte Gefahrenstellen im Altschnee

Die Hauptgefahr geht von nicht erkennbaren Gefahrenstellen im schwachen Altschneefundament aus. Sie befinden sich an allen Expositionen oberhalb rund 2000 m, besonders aber an West- Nord- und Osthängen, hinter Geländekanten sowie in Mulden und Rinnen. Einzelne Wintersportler können hier vereinzelt mittelgroße Schneebrettlawinen auslösen.

Zudem bilden sich mit dem Nordwestwind neue, störanfällige Tribschneeansammlungen an kammnahen Nordost, Ost- und Südhängen. Diese sind klein aber leicht auszulösen. Vorsicht besonders im absturzgefährdeten Gelände oder oberhalb von Geländefallen.

Schneedeckenaufbau

Die Gesamtschneehöhe beträgt zwischen etwa 20 und 60 cm. Seit Freitag sind meist 10 bis 15 cm, lokal bis zu 20 cm kalter, lockerer Neuschnee hinzugekommen.

Der Schneedeckenaufbau der derzeit noch geringmächtigen Schneedecke ist oft ungünstig. Der Schnee zeigt sich bis zum Boden hin aufbauend umgewandelt mit z.T. eingelagerten Schmelzkrusten. Im Waldgrenzbereich sowie in windgeschützten Lagen wurde Oberflächenreif eingeschneit. Neu- und Tribschnee liegt auf dieser schwachen Altschneedecke und ist entsprechend störanfällig. Etwas besser ist die Situation an Sonnenhängen oder auch dort, wo der Wind für eine sehr unregelmäßige Verteilung des Schnees gesorgt hat.

Wetter

Montag: Im Bereich der Nordalpen gibt es zum Teil hochnebelartige Wolken an den Bergen, aus denen es da und dort unergiebig schneien kann, ansonsten ist es sehr sonnig. In den Hochlagen weht schwach bis mäßig starker Nordwestwind. Es ist sehr kalt. In 2000 m hat es um -13 Grad, in 3000 m um -20 Grad.

Dienstag: Am Dienstag scheint meist die Sonne. Im Lauf des Tages ziehen hohe Wolken auf, die den Sonnenschein zunehmend beeinträchtigen können. In den Hochlagen der Tauern erreicht der Südwind Spitzen um 40 km/h. Der Frost schwächt sich ab, in 2000m hat es um -9 Grad, in 3000m steigt die

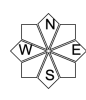
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



12.12.2022

Temperatur von -18 auf -11 Grad.

Tendenz

Nur leichter Rückgang der Gefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

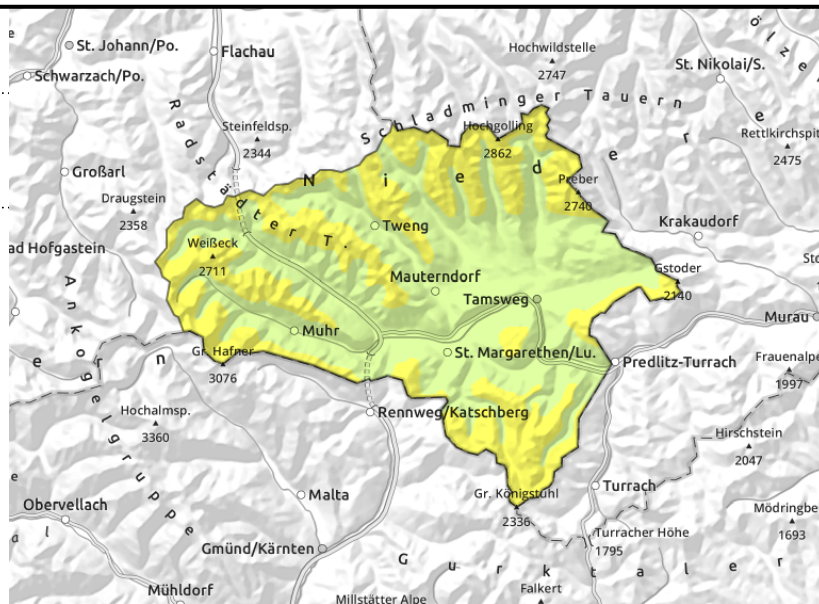
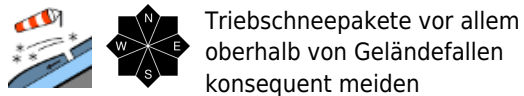


Exposition



12.12.2022

Nockberge, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



Frische und schon etwas ältere Tribschneepakete sind teils störanfällig

Frische Tribschneepakete, welche mit Nordföhn entstanden sind, aber auch die etwas älteren Tribschneeansammlungen der letzten Woche können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen finden sich an allen Expositionen in Kammnähe, hinter Geländekanten sowie in Mulden und Rinnen. Nördlich der Mur sind die Gefahrenstellen etwas häufiger. Die Tribschneeansammlungen sind meist gut erkennbar.

Schneedeckenaufbau

Die Schneehöhe beträgt 20 bis 40 cm. In den vergangenen Tagen ist nur wenig Neuschnee hinzugekommen.

Der Schneedeckenaufbau der derzeit noch geringmächtigen Schneedecke ist oft ungünstig. Der Schnee zeigt sich bis zum Boden hin aufbauend umgewandelt mit z.T. eingelagerten Schmelzkrusten. Im Waldgrenzbereich sowie in windgeschützten Lagen wurde Oberflächenreif eingeschneit. Neu- und Tribschnee wird auf diese schwache Altschneedecke abgelagert und ist störanfällig. Etwas besser ist die Situation an Sonnenhängen oder auch dort, wo der Wind für eine sehr unregelmäßige Verteilung des Schnees gesorgt hat.

Wetter

Montag: Am Montag gibt es im Bergland meist strahlenden Sonnenschein, letzte Restwolken lösen sich in der Früh auf und tagsüber ist es dann größtenteils ungetrübt sonnig. Nur direkt entlang des Tauernhauptkamms könnten sich von Nordwesten her hie und da noch ein paar Wolken stauen und einzelne Gipfel zwischendurch einmal in Nebel hüllen. In exponierten Lagen weht noch lebhafter, in Böen auch kräftiger und bitterkalter Nordwestwind. In 2000m hat es frostige -11 Grad, in 3000m eisige -19 Grad.

Dienstag: Am Dienstag gibt es im Bergland voraussichtlich meist überwiegend sonniges Wetter. Im Tagesverlauf können von Westen ausgehend zwar einige dünne ausgedehnte Wolken in hohen Schichten aufziehen, diese sollten den Sonnenschein aber nur etwas trüben. In den Karnischen Alpen könnten sich im Tagesverlauf auch ein paar tiefe Wolken stauen, eher bleiben die Berge aber auch hier frei. In exponierten Hochlagen kommt mäßiger Südwest- bis Westwind auf. In 2000 m hat es um -10 Grad, in 3000 m leichte Frostabschwächung auf etwa -13 Grad.

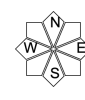
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

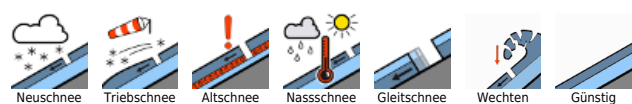


12.12.2022

Tendenz

Die Triebsschneeansammlungen liegen auf langlebigen Schwachschichten und bleiben störanfällig.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

